

Viel mehr als nur ein Sportverein

GSV Bielefeld feiert nächstes Jahr 100. Geburtstag

Bielefeld (sto). Ein ganz besonderes Ereignis steht im nächsten Jahr an, und die Vorbereitungen dafür sind schon in vollem Gange: Der Gehörlosensportverein (GSV) Bielefeld feiert 2012 sein 100-jähriges Bestehen.

Für die meisten der 230 Mitglieder in ganz Ostwestfalen ist der GSV viel mehr als nur ein Sportverein. »Viele können sich nur hier richtig ausdrücken«, erzählt Ulrike Seidel vom Vorstand des GSV. »Sprache verbindet.«

1912 wurde der Gehörlosensportverein Bielefeld gegründet. Die Vereinsgeschichte des GSV Bielefeld lässt sich durch Protokollbücher zurückverfolgen. Bis vor kurzem erst ab dem Jahr 1946. Da durch den Krieg viel verloren ging, war dies auch nicht verwunderlich. Aber Hans-Peter Heinrich, erster Vorsitzender des GSV Bielefeld, dachte sich: »Mensch, die müssen doch noch irgendwo sein.«

So nahm er Kontakt mit der Enkeltochter des langjährigen GSV-Vorsitzenden Oskar Kienitz auf. Mit Erfolg: Dessen Enkeltochter verwies ihn auf das Landesarchiv Detmold. Und dort fanden sich die Protokolle von 1912 bis 1946. »Wir haben drei ältere Mitglieder, und die sind sehr bemüht, die Inhalte zu entziffern«, berichtet Heinrich. Das sei gar nicht so ganz einfach, da die Protokolle noch in Altdeutsch verfasst sind.

Zum Jubiläum sollen diese Bücher unter anderem in einer Ausstellung in der neuen Stadtbibliothek zu sehen sein. Zu den Jubiläumsveranstaltungen gehört auch ein Auftritt des Deutschen Gehörlosen-Theaters im März 2012. Die Theatergruppe Münster tritt im Herbst 2012 ebenfalls auf. Desweiteren wird an Ostern eine internationale Gehörlosensport-Veranstaltung mit den Sportarten Basketball, Golf, Walken, Badminton, Tischtennis und Herrenkleinfeld-

fußball stattfinden. Dazu werden Gehörlose aus aller Welt erwartet. 15 Mannschaften reisen aus dem Ausland an – unter anderem aus der Ukraine, Italien, Polen und Frankreich.

Die »Aktion Mensch« wird die Jubiläumsveranstaltungen unterstützen und 70 Prozent der Kosten tragen. Voraussetzung dafür ist, dass für die übrigen 30 Prozent Sponsoren gefunden werden. Diese fehlen noch und werden dringend benötigt.



Diese GSV-Arbeitsgruppe bereitet die Jubiläumsveranstaltungen vor (vorne von links): Sebastian Utecht, Jan Brandenburg, Valentina Freidenberger, Michael Heidemann, (mittlere Reihe von links) Kathrin Ender, Paulo Algarve, Christian Schweikardt, Ulrike Seidel, Julia Kühler, Hans Peter Heinrich, (hinten von links) Gerd Heinrich, Sylke Heinrich, Rüdiger Quennet, Michael Krumme, Khalid Zaghdoud, Sören Schmidt, Florian Schneider, Max Beuys und Hermann Flötmann.

Foto: Stefanie Otting